

Vorwort

Der vorliegende Band versammelt ägyptologische Beiträge für Ursula Verhoeven, langjährige Professorin der Ägyptologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Jubilarin erwähnte bereits vor einigen Jahren, dass sie ungern mit einer Festschrift gefeiert werden würde, dennoch wollten wir, die Herausgeberinnen und Herausgeber, es uns nicht nehmen lassen, *unsere Chefin* anlässlich ihrer Pensionierung zu ehren. Die vorliegende Publikation ist dementsprechend nicht als Festschrift zu verstehen, sondern als Studien zu Ehren von Ursula Verhoeven.

Dieser Band enthält mehrere Beiträge ihrer *Mainzer Truppe*, die sich auf diese Weise für die stete Unterstützung und Motivation, die entgegengebrachte Wertschätzung und nicht zuletzt für das warmherzige Arbeitsklima in der Mainzer Ägyptologie bedanken möchte. Darüber hinaus haben weitere Kolleginnen und Kollegen, die sich mit der Jubilarin verbunden fühlen, Untersuchungen beigesteuert oder sind auf der *Tabula Gratulatoria* vertreten. Die mehr als dreißig gesammelten Studien spiegeln dabei die breit gefächerten Forschungsinteressen von Ursula Verhoeven wider. Dazu zählt zum einen die ägyptische Schriftkultur, insbesondere die kursiven Schriftarten, ihre Entwicklung und ihre Interdependenzen mit Monumentalhieroglyphen sowie ihre (digitale) paläographische Analyse, die die Jubilarin mit ihrem Team seit einigen Jahren intensiv im Mainzer Akademievorhaben „Altägyptische Kursivschriften“¹ betreibt. Zum anderen gehören dazu Graffiti und Dipinti, die Ursula Verhoeven besonders seit der Entdeckung von über zweihundert dieser sekundären Inschriften im Rahmen des von ihr und Jochem Kahl geleiteten DFG-Langzeitprojekts „Die altägyptische Nekropole von Assiut: Dokumentation und Interpretation“² beschäftigten. Auch literarische und funeräre Texte, speziell das ägyptische Totenbuch, stehen seit Beginn ihrer ägyptologischen Laufbahn im Fokus ihrer Analysen und werden durch Forschungen zur ägyptischen Funerärkultur, der Religion, Götterwelt und vielem mehr ergänzt. Nicht zuletzt die lexikographische Analyse ihrer Dissertation zum Grillen, Kochen und Backen im Alltag und im Ritual Altägyptens hat mehrere Abhandlungen in diesem Band inspiriert.

¹ <https://aku.uni-mainz.de> (Zugriff am: 18.01.2022).

² <https://www.aegyptologie.uni-mainz.de/the-assyut-project-feldarbeiten-in-mittelaegyptenfieldwork-in-middle-egypt> (Zugriff am: 18.01.2022).

Wir danken allen Autorinnen und Autoren herzlich für ihre Beiträge und insbesondere Aurore Motte für ihre Unterstützung als Französisch-Korrekturleserin. Unser großer Dank gilt auch allen Beteiligten bei Propylaeum Heidelberg, die diese Publikation als gedruckten Band und *Open-Access-Veröffentlichung* ermöglichten.

Für den Titel dieser Sammelschrift haben wir ein Zitat aus der Besucherinschrift des Schreibers Men gewählt, der in der 18. Dynastie das Grab des Iti-ibi-(i)qer (N13.1) in Assiut besuchte – ein Text, mit dem sich Ursula Verhoeven lange beschäftigt hat. Er bewunderte den „schönen Tempel des Djefai-Hapi“ und forderte die Lesenden dazu auf, „dass man im ganzen Land sage: ‚Schöne Denkmäler sind entstanden, die der Herrscher für den Abkömmling des Upuaut gemacht hat in Ewigkeit und Unendlichkeit.‘“³ Das unten angeführte umfangreiche Schriftenverzeichnis von Ursula Verhoeven zeigt, dass auch hier schöne Denkmäler reichlich zu feiern sind.




Wir hoffen, dass die Jubilarin Freude an diesem Band finden wird, und gratulieren ihr mit den Worten des Truppenchefs und Auslandsvorstehers Penamun an den Truppenchef Paheripedjet:



„Glückwunsch! Weiter so, weiter so!“⁴

Die Herausgeberinnen und Herausgeber
Simone Gerhards, Nadine Gräßler, Svenja A. Gülden,
Alexander Ilin-Tomich, Jessica Kertmann, Andrea Kilian,
Tobias Konrad, Kyra van der Moezel und Monika Zöller-Engelhardt

Mainz im Januar 2023

³ Ursula Verhoeven, Hrsg., *Dipinti von Besuchern des Grabes N13.1 in Assiut*, The Asyut Project 15 (Wiesbaden: Harrassowitz, 2020), 287. Zitat vervollständigt nach Rekonstruktion von Ursula Verhoeven. Auch die Hieratogramme auf dem Cover sind Besucherdipinti aus Assiut entnommen. : TN33 (<https://aku-pal.uni-mainz.de/signs/28211>), : TS16 (<https://aku-pal.uni-mainz.de/signs/27100>), : TN41 (<https://aku-pal.uni-mainz.de/signs/14964>), Faksimiles Svenja A. Gülden/Ursula Verhoeven.

⁴ P. BM EA 10244, 12, 4–5, Faksimile Svenja A. Gülden (Vorlagendigitalisat von https://www.britishmuseum.org/collection/object/Y_EA10244-5, Zugriff am: 13.01.2023). Modifikationen: Schriftzeichen geglättet und Zerstörungen ergänzt, Textzeilenumbruch des Originals im Faksimile getilgt.

⁵ Übersetzung Peter Dils, in: *Thesaurus Linguae Aegyptiae*. <https://thesaurus-linguae-aegyptiae.de/sentence/IBUBd7L596K7tEoxs7bqJZWXJgE> (Zugriff am: 15.12.2022).